



KONZEPTION FÜR DIE ARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN  
IM EVANGELISCHEN KIRCHENKREIS POTSDAM  
Überarbeitete Fassung 2022

■ EVANGELISCHE KIRCHE  
IN POTSDAM

## **Inhalt**

Präambel	2
Herleitung	4
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Potsdam	5
Situationsanalyse	5
Ziele und Umsetzung	11
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Regionen	17
Situationsanalyse	17
Handlungsschritte	23
Weiterarbeit	24

# Präambel

So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle

**von ein und demselben Geist.**

Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so dienen wir doch

**alle dem einen Herrn.**

Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst,

**der alles bewirkt.**

Die Bibel, 1. Korinther, Kapitel 12, Vers 4-6, Übersetzung: Hoffnung für alle)



**Kinder und Jugendliche** sind ein großer Schatz! Sie sind in ihrer Einzigartigkeit von Gott geliebt und angenommen. Dies ist der christliche Maßstab pädagogischen Handelns.

**Kinder und Jugendliche** bereichern das Leben in den Evangelischen Kirchengemeinden in Potsdam und lassen diese heute und in Zukunft lebendig sein. Daher gilt jungen Menschen besondere Aufmerksamkeit.

**Kinder und Jugendliche** haben eine eigene Perspektive auf das Leben und die Welt. Sie sind Akteure bei der Gestaltung ihrer Lebensbezüge.

**Kinder und Jugendliche** suchen nach Antworten. Sie können sie in biblischen und anderen Geschichten sowie in der Begegnung mit Menschen für sich entdecken.

**Kinder und Jugendliche** werden in der Entwicklung ihrer Identität mit den Angeboten des christlichen Glaubens begleitet. Sie erhalten Angebote zur Orientierung und werden auf dem Weg zur Bewältigung der Deutung des Lebens unterstützt.

**Kinder und Jugendliche** brauchen Angebote verlässlicher Beziehungen, in denen Raum und Zeit für vertrauensvolle Gespräche besteht.

**Kinder und Jugendliche** erfahren in der christlichen Gemeinschaft von den Konflikten und Chancen der Generationen, der Kulturen, der Lebensentwürfe und der Religionen. Hier erleben sie, dass ein Zusammenleben in Vielfalt im Vertrauen auf christliche Werte, wie Vergebung, Güte und Nächstenliebe gelingen kann.

## Herleitung

Auf Grundlage der Beschlussfassung der Konzeption am 11.3.2017 wurde an der Umsetzung der Vorhaben gearbeitet. Fünf Jahre später wurden die Fortschritte evaluiert. Dabei wird klar, dass in den Bereichen durch strukturelle Veränderungen und inhaltliche Ausrichtung bereits sehr viel in die Richtung der Ziele entwickelt werden konnte. Es wurden Kreisbeauftragtenstellen eingerichtet und in allen Regionen konnten die geplanten 80% Stellen in der Arbeit mit Kindern etabliert und erstmals besetzt werden. Die Zusammenarbeit der Arbeitsbereiche Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit konnte intensiviert werden, das Schutzkonzept zum grenzwahrenden Verhalten und vor sexualisierter Gewalt liegt zur Frühjahrssynode 2023 zum Beschluss vor. Es sind zahlreiche zielgruppenorientierte Fahrtangebote entstanden. Manche konkreten Vorhaben, wie die bessere Vernetzung zwischen KKR und Kreisjugendkonvent wurden noch nicht angegangen, anderes wie beispielsweise die Öffentlichkeitsarbeit hat sich weiterentwickelt, allerdings anders als geplant. Neben erwartbaren Veränderungen, waren die letzten 5 Jahre von Krisen und Herausforderungen geprägt. Dabei spielten kirchenkreisinterne Veränderungen, wie die Neubesetzung der Superintendent:instelle und der plötzlichen gut einjährigen Vakanz der Kreisjugendpfarrstelle eine Rolle. Gleichzeitig mussten neue Handlungsstrategien für verkündigendes und diakonisches Handeln in gesamtgesellschaftliche Krisen, ausgelöst durch Klimawandel, Pandemie und Krieg in Europa entwickelt werden. Zu dem beeinflusst die hohe Relevanz von Themen wie Rassismuskritik, Inklusion und Diversität die tägliche Praxis in der Arbeit mit jungen Menschen.

Aus dieser Kurzanalyse ergibt sich die Weiterarbeit an VIVE.

# Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Potsdam

## Situationsanalyse

Unserer **Zielgruppe** gehören alle Kinder und Jugendlichen bis 27 Jahren an, die im Bereich des Kirchenkreises Potsdams wohnen. Besonders intensiv erreichen wir die Kinder und Jugendlichen, die bereits in den Kirchengemeinden Angebote wahrnehmen und Gemeindeglieder sind.

Zum Kirchenkreis Potsdam gehören 16 (ab 1.1.2023 14) Evangelische Kirchengemeinden, zusätzlich zwei Anstaltsgemeinden, die Französisch-Reformierte Gemeinde und die Personalgemeinde des Nagelkreuzzentrums. Sie liegen in Potsdam, Caputh, Bergholz-Rehbrücke und damit in städtisch und ländlich geprägte Gebieten.

Die Stadt Potsdam und die Umgebung sind **Zuzugsgebiete** und wachsen. Auch die Gemeindegliederzahl im Kirchenkreis hat in den letzten Jahren nur den Weggang der KG Werder abgenommen. Allerdings nimmt der prozentuale Anteil von Christ:innen in der Bevölkerung ab. Derzeit leben im Einzugsgebiet des Kirchenkreises etwas mehr als 200.000 Menschen davon sind ca. 23.000 junge Menschen von 0-18 Jahren. Der Evangelischen Kirche gehören 22.300 (2022) an, davon sind c. **3.300 Kinder und Jugendliche**.

Das heißt, dass ungefähr jeder siebte junge Mensch in Potsdam zur Evangelischen Kirche gehört und rund ein Siebtel der evangelischen Christen im Kirchenkreis Potsdam unter 18 Jahren alt sind.

Im Kirchenkreis gibt es 21,45 Stellenanteile für Pfarrer:innen, 5 Stellen für Kirchenmusiker:innen, 6,7 Stellenanteile für Mitarbeitende im Diakonisch-Gemeindepädagogischen Dienst.

Die **Sozialindikatoren** für Potsdam sind durchweg gut. Momentan hat fast 2/3 der Bevölkerung Abitur, etwas über 1/3 einen Hochschulabschluss. Die Arbeitslosenquote ist mit 6,6% fast die niedrigste in Brandenburg.

Das durchschnittliche verfügbare monatliche Prokopf-Haushaltseinkommen liegt mit 1.870 € etwas über dem brandenburgweiten Durchschnitt (2020 Statistik Berlin-Brandenburg). Es steht nicht genügend Wohnraum zur Verfügung, daraus leiten sich sehr hohe Mieten ab.

Potsdam bietet allein aufgrund seiner Größe ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche. Es gibt viele Jugendeinrichtungen, Vereine und unzählige kommerzielle Angebote, die sich an diese Zielgruppe richten. Die Evangelische Jugend Potsdam und ihre Mitarbeitenden sind **mit der Landeshauptstadt Potsdam gut vernetzt**, insbesondere mit dem Fachbereich Jugend, Kinder und Familie. Zudem ist sie Mitglied im Stadtjugendring (SJR) und kooperiert mit Vereinen, Initiativen und Schulen. Die Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend- und Kinderstelle sind an vielen Projekten, Kooperationen und Multiplikator:innenfortbildungen des Amtes für Kirchliche Dienste und der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz beteiligt.

**Die kirchliche Angebotsstruktur in der Arbeit mit Kindern** ist geprägt von Angeboten in den Gemeinden und Regionen. Es gibt regelmäßige Christenlehre und Kindertreff-Gruppen, Kindergottesdienste, Projekttage und Projekte, Fahrten und eine jährliche Veranstaltung für alle Kinder aus den Gemeinden des Kirchenkreises. Es gibt viele überwiegend erwachsene ehrenamtlich Mitarbeitende in den Kirchengemeinden. Die beruflichen Mitarbeitenden, fast ausschließlich Mitarbeiterinnen, sind alle beim Kirchenkreis angestellt. **Die Angebotsstruktur in der Arbeit mit Jugendlichen** ist geprägt von ca. zehn Junge-Gemeinde-Gruppen und vielfältigen Angeboten der kreiskirchlichen Jugendarbeit: Aktionen, Projekte und Fahrten. Der Kreisjugendkonvent (KJK) ist die ehrenamtliche Leitung der Jugendarbeit. Es gibt hauptamtlich eine 100% Kreisjugendpfarrstelle und eine halbe Stelle, die für eine Besetzung im DGD zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird die kreiskirchliche Arbeit mit jungen Menschen durch eine FSJ-Stelle unterstützt.



In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine **Altersverschiebung** festzustellen. Kindheit endet und Jugendzeit beginnt früher. Angebote für Kinder vor dem Schuleintritt sind sehr gefragt und Kinder ab der 5. Klasse sind kaum noch in der Arbeit mit Kindern zu erreichen. Jugendliche haben somit früher Interesse an Angeboten der Jugendarbeit, nehmen aber nach dem Schulabschluss seltener Angebote wahr. Das bedeutet, dass der frühere Übergang besonders berücksichtigt werden sollte. Wie in der Kirche vielerorts, ist auch in der Evangelischen Jugend und in der Arbeit mit Kindern in Potsdam unter den Aktiven eine **Milieuverengung** auf gut gebildete Teilnehmende zu erkennen. Wir erkennen eine Zunahme von Jugendlichen mit queerer Identifikation.

**Die Öffentlichkeitsarbeit** findet im Bereich der Arbeit mit Kindern in erster Linie auf gemeindlicher und regionaler Ebene statt. Angebote werden in Gemeindebriefen, Aushängen und Abkündigungen beworben. Für Fahrten und Projekte gibt es Flyer. Auf der Homepage wird der Bereich nur sehr wenig präsentiert. Im Bereich der Arbeit mit Jugendlichen werden die Junge-Gemeinde-Gruppen auch auf gemeindlicher und regionaler Ebene beworben. Für die kreiskirchlichen Angebote gibt es seit 2011 ein gedrucktes Jahresprogramm und die Angebote finden sich auf der Homepage. Auch in diesem Bereich gibt es zusätzlich Flyer für Fahrten. Seit 2021 werden alle Fahrten für Kinder und Jugendliche auf einem gemeinsamen Flyer beworben und auf Instagram wird intensiv auf Veranstaltungen hingewiesen. Darüber hinaus wurde die Kommunikation aus Datenschutzgründen überwiegend auf Signal umgestellt.



Die **Evangelische Jugend- und Kinderstelle (EvJuks)** befindet sich in der Potsdamer Innenstadt in der Gutenbergstraße. Die zentralen Räume der Jugendarbeit und der Arbeit mit Kindern bieten eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten, sind gut ausgestattet und wirken dabei einladend und wohnlich.

Zu den **Aufgaben der Kreisbeauftragten** gehören die Begleitung, Beratung, Koordination und Fortbildung beruflicher und ehrenamtlicher Mitarbeitenden, sowie die Fachaufsicht von beruflich Mitarbeitenden im diakonisch-gemeindepädagogischen Dienst.

Sie sind für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Fahrten und Projekten verantwortlich und vernetzen die Arbeit mit Kindern und die Jugendarbeit des Kirchenkreises mit anderen Trägern, sowie mit Gruppen und Angeboten anderer

Kirchenkreise und der Landeskirche. Sie verantworten die Planung und Übersicht der Finanzmittel ihrer Arbeitsbereiche. Sie nehmen mit Kindern und Jugendlichen die kinder- und jugendpolitische Vertretung des Trägers wahr.

Die Kreisbeauftragten initiieren, beraten und forcieren die Weiterentwicklung der Arbeitsbereiche durch konzeptionelle Prozesse und geeignete Maßnahmen.

Im Bereich **Beteiligung** gibt es gerade in der praktischen Arbeit mit Jugendlichen ein hohes Maß an Beteiligung. Veranstaltungen, Projekte und Fahrten werden in erheblichem Maß von den Jugendlichen geplant, organisiert und ausgewertet. Der KJK war bei Stellenbesetzungen beteiligt und delegiert Jugendliche in die Kreissynode und in die landeskirchliche Ebene. Kirchenpolitische Initiativen von Jugendlichen werden unterstützt und begleitet. Erwähnung findet in diesem Zusammenhang der neu ins Leben gerufene Projektfonds zur finanziellen Unterstützung besonderer Projekte in der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern.

### **Evangelische Jugend als Verband**

findet sich theoretisch in allen Angeboten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wieder. Praktisch arbeitet der KJK verbandlich, vertritt aber fast ausschließlich die Jugendarbeit. Der Kreisjugendkonvent hat die Einrichtung eines Projektfonds angeregt (Beschlussfassung im Nov.



2022

erfolgt). Aus diesem sollen Projekte aus der Arbeit mit Kindern, Konfirmand:innen und Jugendlichen gefördert werden.

Der Kinder- und Jugendschutz und insbesondere der **Schutz vor sexualisierter Gewalt** wurden in der Vergangenheit fast ausschließlich in konkreten Verdachtsfällen praktiziert. Präventionsarbeit geschah auf der Fachkräfteebene. Zuerst hat der Kirchenkreis eine Beauftragung für den Kinder- und Jugendschutz, die auch die **Präventionsarbeit zum grenzwahrenden Umgang** mit allen Beteiligten im Blick hat, ausgesprochen. Im Jahr 2022 wurde durch eine Konzeptionsgruppe mit Unterstützung durch das AKD intensiv an der Erarbeitung eines umfangreichen Konzeptes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und zum grenzwahrenden Umgang gearbeitet. Es wird voraussichtlich auf der Frühjahrssynode 2023 vorgestellt und zur Beschlussfassung empfohlen.

Durch einige gemeinsame Projekte, wie dem Jugendkreuzweg, der Taizéfahrt und persönlichen Begegnungen konnte die vertrauensvolle **ökumenische** Zusammenarbeit in der AmKuJ gestärkt werden.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Landeskirche ist gesetzlich geordnet im **Kirchengesetz zur Ordnung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKBO** und näher ausgeführt in der Rechtsverordnung zur Ordnung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier ist die Zusammensetzung der Ämter/Arbeitsstellen geregelt, ebenso, wie die Aufgaben der Kreisbeauftragten und Kreisjugendpfarrer:innen. Sie liegen unseren Überlegungen zu Grunde.



## Ziele und Umsetzung

Auf Grundlage der Präambel und mit den Erkenntnissen der Situationsanalyse wurden 2017 zehn Bereiche der kreiskirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen herausgearbeitet, in denen Veränderungen angestrebt wurden. Mit der Evaluation 2022 wurden nun die bereits erreichten Ziele erfasst, Zwischenstände erhoben und der Herbstsynode 2022 vorgestellt. Darüber hinaus wurden neue Maßnahmen, die sich aus den Arbeitsbereichen ergeben, in Abstimmung mit dem KJK und dem Team der Hauptamtlichen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfasst. Folgende Ziele und daraus folgende Maßnahmen stehen nun auf kreiskirchlicher Ebene im Vordergrund:



### **1 Struktur für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Für die Arbeitsbereiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt es eine verbindliche und transparente Struktur für die Zusammenarbeit, Angebotsplanung und Verantwortlichkeit.

- Anstellung für Vertretung und Unterstützung der Gemeinden bei der Konfirmandenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird auf Ebene der HA und der Ehrenamtlichen intensiviert (wechselseitiger Austausch zwischen KJK und Konvent für die Arbeit mit Kindern, Abstimmung in der Beteiligung von Teamer:innen bei der Angebotsplanung.

- Die AmJuK darf und soll regional gedacht und umgesetzt werden.

### **2 Fortbildungen für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende**

Berufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende werden durch die Fortbildungs- und Begleitungsangebote der Evangelischen Jugend- und Kinderstelle in der pädagogischen und theologischen Arbeit unterstützt und erfahren Wertschätzung.

Die einzelnen Angebote bieten Möglichkeiten sich mit anderen beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden auszutauschen und zu vernetzen. Dies sichert die Qualität und die Lebensnähe zu jungen Menschen und ihren Familien.

Juleica-Seminare und EA-Fortbildung für Mitarbeitende im Kindergottesdienst sowie andere Fortbildungen für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeitende werden weitergeführt, -entwickelt und vertieft.

- Bausteine für Juleica werden weiterentwickelt (insb. inklusive und sexualpädagogische Konzepte)

### **3 Räume für innovative Gemeinde- und Gottesdienstformen schaffen**

Profilierung der Arbeit als  
Experimentier- und  
Innovationsraum mit  
theologischem und  
gesellschaftlichem Auftrag

Initiierung einer Bedarfsanalyse  
und erster Gespräche zu neuen  
Formen und Orten

Frühjahrsynode 2023 als Auftakt  
für konzeptionelle Überlegungen  
nutzen

Überlegungen zu  
Gottesdienstformen

Planungen zu Nutzung von Orten,  
die im KK nur bedingt bespielt  
werden

Diese Überlegungen orientieren  
sich maßgeblich an den Ideen  
und der Beteiligung junger  
Menschen

### **4 Eine ansprechende und wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit**

Werbung und Einladungen für  
Angebote erreichen Jugendliche,  
Kinder und ihre Familien rechtzeitig,  
ansprechend und mit hoher  
Reichweite. Darüber hinaus sind die  
Evangelische Jugend Potsdam und  
die Arbeit mit Kindern und Familien  
in den Gemeinden, in den  
Kommunen und bei anderen Trägern  
öffentlichkeitswirksam präsent.

Mitarbeitende in den beiden  
Arbeitsbereichen sind in der Lage  
attraktive Öffentlichkeitsarbeit zu  
leisten.

•Nutzung von kommunalen  
Werbemöglichkeiten, z.B.  
Potskids

•Schulungen für  
Mitarbeitende ermöglichen  
(insb. auch inklusive Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit)

### **5 Grenzwahrendes Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen & seelsorgerliche Begleitung**

Wir wahren und respektieren die persönlichen und individuellen Grenzen von Kindern und Jugendlichen. Sie fühlen sich in unseren Arbeitszusammenhängen wohl und geschützt. Sie finden offene Ohren und Unterstützung, wenn sie sich an uns wenden.

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen und begleiten sie seelsorgerlich durch Krisen und helfen das passende Beratungsangebote zu finden.

- Schutz und Unterstützung der von sexualisierter Gewalt Betroffenen im Rahmen des Schutzkonzepts
- Etablierung einer Kultur der Achtsamkeit und Bereitstellung von sicheren Räumen zur freien Entfaltung Ansprechpartner:innen benennen.
- Angebote der seelsorgerlichen Begleitung für Kindern und Jugendliche werden in den Netzwerken kommuniziert.

### **6 Schnittstellen zwischen der Jugendarbeit und der Konfirmand:innenarbeit**

In enger Zusammenarbeit mit den Konfirmandenunterrichterteilenden werden Angebote für Konfirmand\*innen und frisch Konfirmierte geplant und durchgeführt. Jugendliche Teamer\*innen sind fester Bestandteil der

Konfirmandenarbeit, um das Angebot jugendlich zu bereichern und die Brücke in die Jugendarbeit zu schlagen.

- Unterstützung auf dem Weg zu einem gemeinsamen Konficamp (Koordination Teamer:innen, Material etc.)
- Einladung der älteren Konfirmand:innen und frisch Konfirmierten zu konkreten Veranstaltungen (z.B. JuGo in der Region, Geländespiele o.ä.)

### **7 Schnittstellen mit der kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausbauen**

Die Kreisbeauftragten und der oder die Kreiskantor\*in sind miteinander vernetzt. Die musikalische und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ergänzen sich gegenseitig.

Schnittstellen gemeinsam mit der Kirchenmusik erkennen und adäquate Angebote entwickeln.  
z.B. religionspädagogische Begleitung von Kinderchorfahrten; Kinder- oder Jugendchor singt bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

### **8 Beteiligung von jungen Menschen**

Die Angebote und Strukturen der Arbeitsbereiche ermöglichen es jungen Menschen sich einzubringen und Evangelische Kirche in Potsdam nach ihren Vorstellungen und Erwartungen zu gestalten. Die Evangelische Jugend Potsdam, als Jugendverband hat ein klares Selbstverständnis und die Belange von Kindern und Jugendlichen im Blick und vertritt diese gegenüber internen und externen Gremien.

Kommunikation zwischen Kreiskirchenrat und Kreisjugendkonvent verstärken.

Vertreter:innen der JGs werden regelmäßig von den Vorsitzenden der GKR zu Austausch und Bericht eingeladen

## **9 Bildung**

Kindern und Jugendlichen wird in den Angeboten der Evangelischen Kirche Potsdam der Zugang zu Bildung ermöglicht. Sie eignen sich soziale und gesellschaftliche Kompetenzen an und setzen sich mit gesellschaftlichen und religiösen Fragestellungen auseinander. Sie werden in informellen und nonformellen Kontexten zum Beispiel mit ästhetischen Lernfeldern (z.B. Kirchenpädagogik), kognitiven Lernfeldern (z.B. JuniorBibelerzählen), gestalterischen Lernfeldern (z.B. Archenbauprojekt) oder musischen Lernfeldern (z.B. Kinderchöre) zur Entwicklung ihrer Identität angeregt.

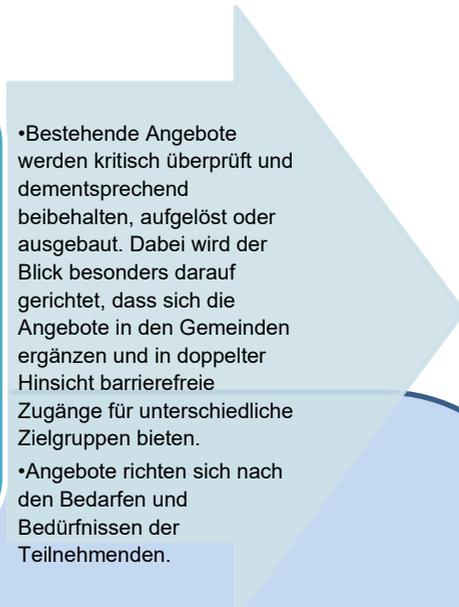


Angebotspalette der Arbeit mit jungen Menschen in der Außenwahrnehmung als Bildungsarbeit etablieren.

## **10 Vielfalt erhalten**

Die wunderbare Vielfalt der Angebote in der Arbeit mit jungen Menschen bleibt erhalten und wird sichtbar.

Sie ermöglicht Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem sozialem, kulturellem und finanziellem Background.

- 
- Bestehende Angebote werden kritisch überprüft und dementsprechend beibehalten, aufgelöst oder ausgebaut. Dabei wird der Blick besonders darauf gerichtet, dass sich die Angebote in den Gemeinden ergänzen und in doppelter Hinsicht barrierefreie Zugänge für unterschiedliche Zielgruppen bieten.
  - Angebote richten sich nach den Bedarfen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.

# Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Regionen

## Situationsanalyse

Die 20 (ab 1.1.2023 18) Gemeinden des Kirchenkreises Potsdam sind in **sechs Regionen** zusammengeschlossen. Die Größe der Regionen orientiert sich in erster Linie an der Gemeindegliederzahl, die pro Region bei ca. 4.000-5.000 liegt und in zweiter Linie an der geographischen Lage. Die vielfältigen Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten, werden von gemeindepädagogischen Mitarbeitenden, Pfarrer:innen und vielen Ehrenamtlichen gestaltet. Die diakonisch-gemeindepädagogischen Mitarbeitenden werden durch die Personalkostenzuweisungen an die Regionen nach Gemeindegliedern finanziert und sind im Kirchenkreis angestellt. Je Region steht ungefähr eine 80% Stelle zur Verfügung. Veränderungen in den Regionen- und Sprengelzuschnitten haben unmittelbare Auswirkung auf die Tätigkeitsfelder, die Zusammenarbeit und Planbarkeit der regional Angestellten. Die jungen Gemeinden werden von den 1,5 kreiskirchlichen Stellenanteilen aus der Arbeit mit Jugendlichen, sowie einer FSJ-Kraft (Juks) und Honorarkräften organisiert und begleitet.

Die **Angebotsstruktur in der Arbeit mit Kindern** richtet sich stark an den Gemeinden aus. Die Hauptangebotsformen sind regelmäßige Gruppen, wie Christenlehre oder Kindergruppe, Projekte, wie Krippenspiele, Fahrten und Übernachtungen, sowie eintägige Veranstaltungen. In der Arbeit mit Kindern gibt es eine jährliche Veranstaltung auf kreiskirchlicher Ebene, zu der etwa 80 Kinder aus den Gemeinden des Kirchenkreises zusammenkommen.

Dopplungen in nahegelegenen Gemeinden, ein undifferenziertes Angebotsspektrum und Beharren an tradierten Formen haben zur Folge, dass das Ressourcen-Reichweite-Verhältnis in eine Schräglage geraten ist. Dabei steht außer Frage, dass die Qualität der Arbeit ein sehr hohes Niveau hat und das vieles einer Überprüfung standhalten wird. Das hohe Engagement von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist der Garant dafür, dass Kirche für Kinder und Jugendliche attraktiv und einladend ist und bleibt. Im Blick auf den anstehenden Transformationsprozess im Kirchenkreis und die damit einhergehende stärkere Profilierung der Gemeinden sind die Perspektiven und Wünsche aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen und einzubeziehen.



**Die Angebotsstruktur in der Jugendarbeit** besteht auf gemeindlicher Ebene aus dem wöchentlichen Angebot der Jungen Gemeinden, die entweder in den Kirchengemeinden oder regional organisiert stattfinden. Durch die oft ehrenamtliche oder nebenberufliche Begleitung der JGs, gibt es daneben nur wenige Projekte und Veranstaltungen für Jugendliche in den Gemeinden. Die beruflichen Mitarbeitenden auf kreiskirchlicher Ebene bieten ein umfangreiches Fahrten- und Veranstaltungsangebot für alle Jugendlichen an.

**Ferienprogramm:**

- Juleica Jan-Juni**  
21.-23.1. (Fr-So)  
26.2., 26.3. und 21.5. (Sa)  
17.-19.6. (Fr-So)
- Junge Erwachsenenfahrt**  
18.-20.3. (Fr-So)
- Osterfreizeit**  
9.-13.4. (Sa-Mi)
- Landesjugendcamp EJO**  
10.-12.6. (Fr-So)
- Ki-Ju-Sommerfahrt**  
7.-16.7. (Do-Sa)
- Entfallercamp**  
12.-20.8. (Fr-Sa)
- Talzeit Freizeit**  
22.-29.10. (Sa-So)

**Anmeldung&Infos hier:**  
Evangelische Jugend- und Kinderstelle  
Gutenbergs. 11/2 (Hinterhaus)  
15467 Potsdam  
e-mail: [ejk@evk.kirchevidam.de](mailto:ejk@evk.kirchevidam.de)  
tel: 0331-201569  
<https://kirchenkreis-potsdam.de/was-wir-tun-von-sei-dabei.htm>

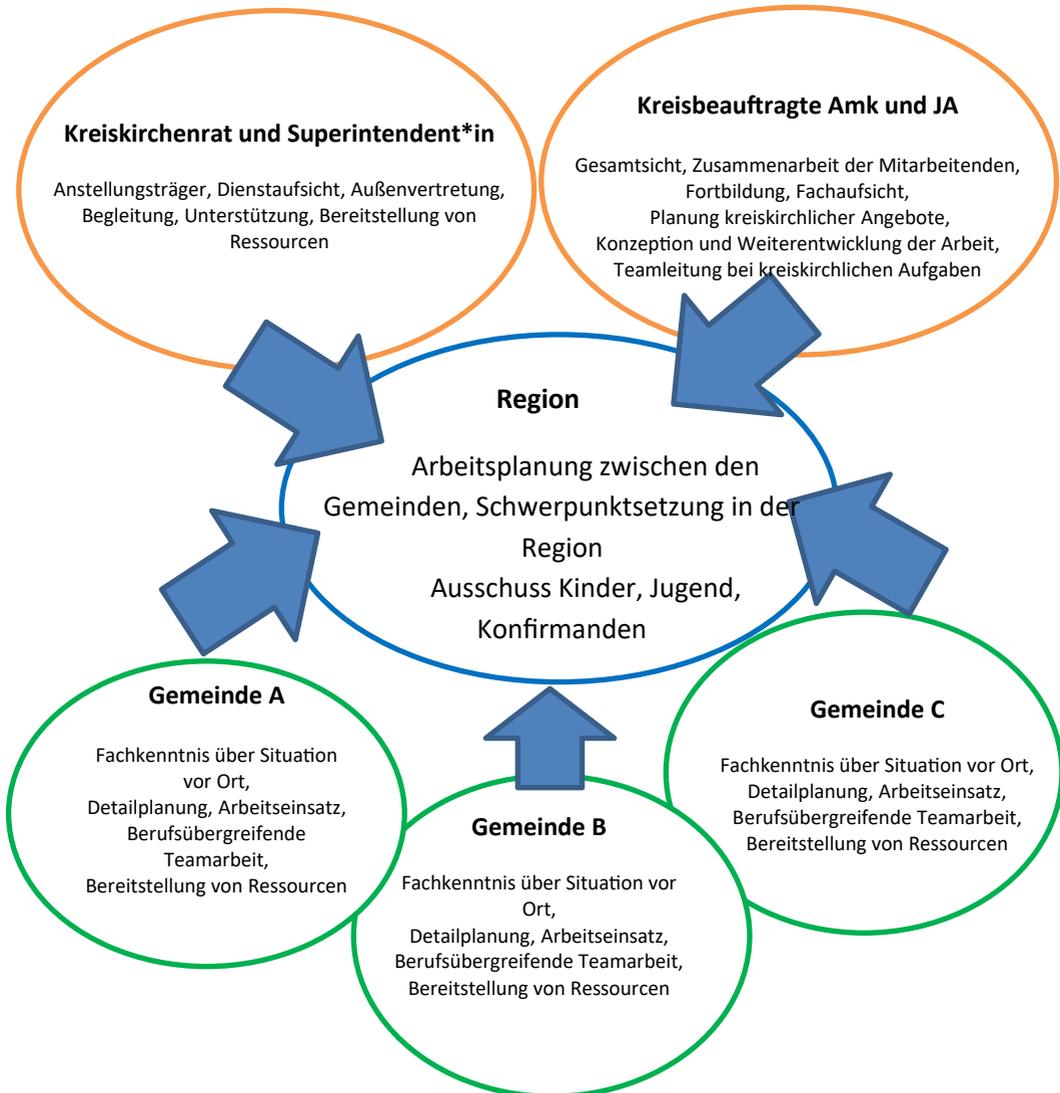
**Sei dabei!**

- Andacht in der  
Freizeitnacht  
Sa 28.12. um 20 Uhr
- Impulsveranstaltung  
Pflanzkerchen  
So 16.1 um 18 Uhr
- Caro-Abend  
in der  
Jugendkirche  
Fr. 28. Juni 18 Uhr
- Kirchentanz  
18.10. um 18 Uhr
- Nachhaltigkeitstag  
Jü. Frauen  
Sa. 5.3.
- Ökumenischer  
Jugendtreff  
Fr. 8.4.
- Essen durch den  
Kirchenkreis  
Jü. Frauen  
Sa. 24.4.
- CSO Godt & Rave  
im Mai
- Wine and More  
Mo. 6. um 17 Uhr
- Concert in the  
Klosterkirche  
Sa 7.7. ab 19 Uhr
- Caprice de Fall  
in der  
Jugendkirche  
Sa. 18.10.
- Fahrt und Übernachtung  
in Caputhaus  
Fr. 14.9.
- Karneval  
Jü. Stern  
Sa. 16.11.
- Ökumenischer  
Erntedankfest  
Sa. 28.12. um 20 Uhr

Fast alle Kirchengemeinden verfügen über **eigene Räume** für Kinder- und/oder Jugendgruppen. Diese sind in der Regel ansprechend und bieten unterschiedlichen Angebotsformen Platz. In einigen Gemeinden sind Gespräche zur besseren Nutzung oder zu neuer Gestaltung angebracht. Insgesamt stehen den Kindern und Jugendlichen des Kirchenkreises **viele einladende und zielgruppengerechte Orte** zur Verfügung. Flankiert wird dies durch die Räume der **Evangelischen Jugend- und Kinderstelle** in der Gutenbergsstraße, die sowohl zwei Büroräume, sowie drei unterschiedlich große Räume für Besprechungen, Treffen, Veranstaltungen und vertrauliche Gespräche bietet und die durch ihre Lage und Größe und Ausstattung ein wichtiger und einladender Bestandteil der Arbeit sind.

## Struktur für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Regionen

Für die Arbeitsbereiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt es eine verbindliche und transparente Struktur für die Zusammenarbeit, Angebotsplanung und Verantwortlichkeit in den Regionen.



## **Regionale Zusammenarbeit**

Sie ist neben der Personalkostenzuteilung auch Rahmenbedingung für kooperative und gemeindeübergreifende Projekte, Ideen, Fahrten und Arbeitsschwerpunkte. Beide Aspekte der Regionenzusammengehörigkeit sind die Grundlage der konzeptionellen Ausrichtung. Da sich alle Regionen in Hinblick auf ihre Gemeindeglieder, Traditionen, Sozialräume, Lage, geistliches Profil und Altersstruktur stark unterscheiden, gibt es sechs Regionalkonzepte.

## **Regionalkonzepte**

Die Regionalkonzepte sind auf einander abgestimmt, weisen überregionale und kreiskirchliche Arbeitsbereiche auf und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Sie orientieren sich an den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und weisen einen erkennbaren Arbeitsschwerpunkt auf, der aus dem Gemeindeleben und dem Sozialraum abgeleitet ist. Sie werden jeweils zwischen den Verantwortlichen der zugehörigen Gemeinden, der Fach- und Dienstaufsicht der beruflich Mitarbeitenden erstellt und nach den Vorstellungen des:der Mitarbeiter:in angepasst.

## **Berufliche Mitarbeiter:innen**

Jede Region ist mit mindestens einer **80% Stelle** ausgestattet, die entsprechend des jeweiligen Regionalkonzeptes besetzt ist. Der konzeptionell verabredete Schwerpunkt wird durch eine zielführende Kernkompetenz, z.B.: Kirchenpädagogik, Erlebnispädagogik, Ehrenamtsmanagement der Fachkraft gewährleistet. Die ausgewiesene Kernkompetenz der Mitarbeitenden steht auch überregional und für kreiskirchliche Vorhaben zur Verfügung. Der Umfang der Tätigkeiten im Rahmen der **Kernkompetenz beträgt 20%** einer vollen Stelle, sodass bei einem angestrebten Anstellungsverhältnis von 80%, 60% der Arbeitszeit für Aufgaben zur Verfügung stehen, die keine direkte Verbindung zur Kernkompetenz aufweisen. An der Besetzung sind die Verantwortlichen der Gemeinden, die Dienst- und Fachaufsicht und die Mitarbeitervertretung beteiligt. Die Aufgaben der beruflich Mitarbeitenden werden durch **Dienstanweisung sowie Arbeitsplatzbeschreibungen** verbindlich geregelt.

## ***Konventsarbeit***

- Es gibt einen Konvent des Diakonisch-Gemeindepädagogischen Dienstes und ein regelmäßiges JG-Begleiter:innen-Treffen. Beide dienen neben Fortbildung und Austausch auch der Teambildung und daraus resultierend der gemeinsamen Planung von Projekten. Für die Leitung sind die Kreisbeauftragten verantwortlich
- 2-3 mal jährlich findet der Gesamtkonvent des Verkündigungsdienstes statt. Hier kommen Pfarrpersonen, Diakonisch-Gemeindepädagogischer Dienst und Kirchenmusiker:innen zusammen. Zusätzlich findet eine jährliche gemeinsame Konventsfahrt statt. Beides wird vom Konventsrat verantwortet.

## ***Arbeit mit Kindern und Jugendlichen***

Die Regionalkonzepte umfassen den Arbeitsbereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und zeigen Schnittstellen und Übergänge zwischen unterschiedlichen Altersgruppen und Angebotsformen auf. Im Besonderen werden gendergerechte Angebotsstrukturen, lebensnahe und attraktive Formen und Methoden, die Gewinnung, Begleitung und Wertschätzung von ehrenamtlich Mitarbeitenden, sowie die Präventivkultur zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt berücksichtigt.

## Handlungsschritte

Erstellung verschriftlichter Regionalkonzepte für die Arbeit mit jungen Menschen.

Darauf aufmerksam machen, wo durch Veränderungen der Sprengel- oder Regionenzuordnungen erschwerte Bedingungen für regionale Arbeit entstehen.

Klärung zu Beschluss- und Entscheidungsbefugnis für die regionalen Anstellungen in der Arbeit mit Kindern.



## Weiterarbeit

### **Konzeptionsarbeit ist ein Prozess der Entwicklung.**



Nach der Konzeptarbeit ist vor der Konzeptarbeit: Mit der Evaluation 2022 konnte an vielen Stellen aufgezeigt werden, inwieweit die anvisierten Ziele von 2017 erreicht wurden, sich bereits entwickelt haben oder im Bezug auf einige wenige, noch auf Umsetzung warten. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis steht nun nach der Neustrukturierung der Stellen in der Arbeit mit Kindern auf nahezu festen Füßen. Der eklatante Fachkräftemangel behindert die dauerhafte Besetzung aller Stellen. Angebote, die dem Zuzug von Familien mit Kindern und Jugendlichen gerecht werden, wurden entwickelt und umgesetzt, die landeskirchlich anvisierte Annäherung der Bereiche Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit ist spürbar und sichtbar.

Und dennoch: in den letzten Jahren wurden neue Bedarfe deutlich. Die Kirche steht vor einem dringlichen Transformationsprozess: Die Kirchenmitgliederzahlen sinken und gehen einher mit geringeren Personal- und Finanzressourcen. Gemeinden im Kirchenkreis Potsdam stehen vor der Aufgabe stärker regional zu denken, das eigene Gemeindeprofil zu schärfen und ein breites gemeindliches Angebot zu reduzieren. In diesem Moment steht auch der Arbeitsbereich mit Jugendlichen und Kindern vor der Herausforderung die eigene Arbeit auf kreiskirchlicher Ebene zu profilieren und ein Konzept für die kommenden Jahre unter deutlich neuen Bedingungen zu schaffen. Allerdings: die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sieht darin eine Chance mit anderen

Mitstreiter:innen neue Ideen für einen originäre, nachhaltige und begeisternde Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Potsdam zu entwickeln. Damit verbunden ist die Überlegung für diese Arbeit einen eigenen neuen Standort zu etablieren, der niedrigschwellig, offen und inspirierend die beschriebenen Zielgruppen einlädt. Die AmKuJ sieht dafür jetzt den richtigen Zeitpunkt, um mutig und vertrauensvoll neue Schritte mit Kirche zu gehen. Dafür benötigt sie Menschen unterschiedlicher Profession, die Freude haben, mitzudenken und entschlossene Schritte zu gehen.

Für die Fortführung und Initiierung der aufgezeichneten konzeptionellen Veränderungen sind die Kreisbeauftragten verantwortlich. Sowohl der Kreiskirchenrat, als auch die Kreissynode mögen die Entwicklung mit Beschlüssen und Beratungen unterstützen, die den Zielen dienlich sind.

•  
-

**Dieses Konzept wurde am 11. März 2017 und in evaluierter und aktualisierter Form am 19.11.2022 durch die Kreissynode Potsdam beschlossen.**

**Mitglieder der AG Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 2015-2017:**

**Diakonin Friederike Holzki** – Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern

**Pfarrer Jochen Reinke** – Kreisbeauftragter für die Jugendarbeit

**Pfarrer Georg Thimme**- Vorsitzender Kreisstrukturausschuss +KG Werder

**PfarrerIn Anke Spinola**- Vorsitzende Kreisstrukturausschuss +Region Nord

**Kerstin Schulz** – Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Caputh + Golm

**Hanne Seidel** – Kreiskirchenrat + GKR Heilig Kreuz

**Vorzeitig ausgeschieden:** Pfarrer Tileman Wiarda KG Pfungst, Gunnar Schulz GKR Auferstehung, Claudia Meuche GKR Bergholz-Rehbrücke, Karin Bandholtz-Ney ehm. Kreiskatechetin

**Evaluation und Überarbeitung 2022 durch Johanna Cornell, Friedan Holzki, FSJler Noah Kriegler und Max Steinberg, sowie KJK-Vertreter:innen**

**Fotos:** Jochen Reinke, Friedan Holzki, Johanna Cornell

**Redaktion und Layout:** Friedan Holzki, Johanna Cornell (2. Fassung)



**EVANGELISCHE JUGEND-  
UND KINDERSTELLE  
POTSDAM**

